

# Schweiz: Schätzungen Steuerausfälle/Steuerhinterziehungsvolumen von in der Schweiz steuerpflichtigen natürlichen Personen pro Jahr (Basis 2014)

Nationalrätin Margret Kiener Nellen, aktualisiert am 11. Dezember 2016

Quelle	Jahr	Geschätzte Steuerausfälle (Bund, Kantone, Gemeinden) in Mrd.	Bemessungsgrundlage / Steuerhinterziehungsvolumen	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eidg. Steuerverwaltung ESTV</li> </ul>	2014	<b>Keine Schätzung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzdirektorinnen- und Finanzdirektorenkonferenz FDK</li> </ul>	2014	<b>Keine Schätzung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kant. Steuerverwaltungen</li> </ul>	2010 bis 2015		Ca. 30 Mrd. angemeldet	14.432 n Pa. Iv. MKN. Straflöse Selbstanzeige befristet. Anreiz zu Steuerehrlichkeit mit der individuellen Amnestie. Übertrifft alle Erwartungen. Der Trend zeigt weiter aufwärts. Waadt, Zug und AI verheimlichen Zahlen.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Tax Research United Kingdom</li> </ul>	2014	<b>23,5 – 28,9</b>	Ca. 15% der gesamten Einnahmen der öff. Hand.	Tax Research UK verwendet zur Schätzung der Steuervermeidung eine Studie der britischen Verwaltung und eine eigene Studie (Murphy 2014, S. 16). Die Bandbreite der vermiedenen Steuern bewegt sich in der Grössenordnung von 10 bis 35% der hinterzogenen Steuern (mittlere Annahme: 22.5%). Das ergibt für die Schweiz eine Gesamtsumme an hinterzogenen und vermiedenen Steuern von 25.6 bis 31.5 Milliarden USD. Wechselkurse November 14. Quelle: Murphy, Richard (2014): Closing the European Tax Gap. A report for: Group of the Progressive Alliance of Socialists & Democrats in the European Parliament
<ul style="list-style-type: none"> <li>L. P. Feld/B. S. Frey, Tax Evasion in Switzerland: The Roles of Deterrence and Tax Morale, 2002, April 2006</li> <li>Übernommen in: Schattenwirtschaft und Steuermoral, F. Schneider, B. Torgler, Ch. A. Schaltegger, 2008</li> </ul>	11. Dez 2016	<b>20,3</b> Schätzung NR M. Kiener Nellen laut Berechnung unten	Berechnungen NR M. Kiener Nellen: Gesamtbruttoeinkommen der Haushalte; Zahlen aus: «Einkommen, Verbrauch und Vermögen – Daten, Indikatoren Haushaltseinkommen und –ausgaben», Bundesamt für Statistik BFS 2014; Anzahl Haushaltungen 2014 (BFS)	Feld/Frey (2002, S. 36) schätzen dass in der Schweiz rund 23.5 % der erzielten Einkommen nicht versteuert werden
<ul style="list-style-type: none"> <li>Jean-Daniel Gerber, ehemaliger Direktor, Staatssekretär für Wirtschaft seco</li> </ul>	April 2013		150 Mrd. ( 10% des Vermögens) wiederkehrend nicht deklariert	BZ-Kolumne, 13.4.2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. M. Roth, Hochschule Luzern</li> </ul>	Januar 2013	Zitat: « <b>Dunkelziffer bezüglich Steuerehrlichkeit hoch</b> »		Radio SRF, Echo der Zeit vom 20.1.2013
<ul style="list-style-type: none"> <li>Prof. Ch. A. Schaltegger, Universität St. Gallen und Zürich</li> </ul>	November 2012	<b>ca. 9</b>		RSI 17.11.2011, Telegiornale sull'evasione fiscale
<ul style="list-style-type: none"> <li>S. Bendahan, Senior Lecturer Ecole polytechnique fédérale de Lausanne EPFL, économiste, Lausanne</li> </ul>	Oktober 2012	<b>14-15</b>		Ligne directe, RTS 29.10.12, S. Bendahan schätzt das aktuelle Volumen der schweizerischen Schattenwirtschaft auf rund 40 Mrd. jährlich
<ul style="list-style-type: none"> <li>Economiesuisse / Ch. A. Schaltegger: «Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung».</li> </ul>	2011	<b>Generell 20%</b> Hinterziehungsrates des Bruttohaushalteinkommens		

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ NZZ, H. U. Schöchli</li> </ul>	2005 bis 2011	<b>1 – 1.6 (20% von 5 – 8 Volumen)</b>	H.U. Schöchli hat die mögliche Steuerhinterziehung aufgrund der Verrechnungssteuer für das Jahr 2010 berechnet und kommt bei äusserst vorsichtigen Einschätzungen auf undeclarierete Einkommen (der Autor meint wohl Vermögen) (NZZ vom 21.11. 2012 S. 26 in «Reflexe» ) in den letzten fünf Jahren von je 5 bis 8 Milliarden pro Jahr	Finanzvermögen: Anhand von Verrechnungssteuerdaten liesse sich die Dunkelziffer eher bei 200 bis 300 Mrd. Fr. vermuten. Ältere Schätzungen auf Basis der Differenz zwischen Haushaltsbefragungen und Steuerdaten kamen auch eher auf eine Hinterziehungsquote von um die 20% statt 10%. Gesicherte Angaben gibt es naturgemäss nicht. Aber eines ist kaum zu bezweifeln: Auch Schweizer haben einiges im Dunkeln liegen.(NZZ vom 21.11. 2012 S. 26 in «Reflexe» )
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundesrat – Antwort auf Ip. 10.3311 Kiener Nellen. Signifikante Verschlechterung der Steuermoral.</li> </ul>	Mai 2010			Steuermoral in der Schweiz zwischen 1988 und 1996 deutlich verschlechtert.
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ P. Aschwanden, ehemaliger Chef des Steueramtes der Stadt Zürich</li> </ul>	bis 2010	<b>5-10</b>	Das sind rund 5 – 10% aller Steuereinnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden	Tagesanzeiger, 3.2.10
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ B. S. Frey, Universität Zürich</li> </ul>	bis 2010	<b>5-10</b>		«Diese Rechnung scheint nicht unvernünftig.» (zur Aussage von P. Aschwanden), Tagesanzeiger, 3.2.10
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ H. Kissling, ehemaliger Chef des Statistischen Amtes des Kantons Zürich</li> </ul>	bis 2010	<b>5-10</b>		Der Bund, 19.5.12
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundesrat. Bericht des BR an die Bundesversammlung zur Motion Eggenberger betreffend wirksame Bekämpfung der Steuerdefraudation vom 25.5.1962</li> </ul>	1962	<b>268 – 346 Millionen</b>	12 – 15 Mia.	Das Präsidium der Schweizerischen Bankiervereinigung reklamierte mit Telegramm vom 5. Juni 1962 an den Bundesrat mit Kopie an die Schweizerische Nationalbank gegen diese Publikation.

## Schweiz: Schätzungen Steuerhinterziehungsvolumen der Privathaushalte 2014

Monatliches Brutto-Haushaltseinkommen 2014 10'079 CHF

(Quelle: Bundesamt für Statistik, Haushaltsbudgeterhebung (HABE, 2014)

Jährliches Brutto-Haushaltseinkommen 2014 (12 x 10'079 CHF): 120'948 CHF

Bei 3.6314 <sup>1)</sup> Mio. Haushalten ergibt sich ein gesamtschweizerisches Brutto-Haushaltseinkommen 2014: 432,583 Mrd. CHF

### Extrapolation:

Davon 23.5 % <sup>2)</sup> Steuerhinterziehung (Substrat): 101,657 Mrd. CHF

**Hinterzogene Steuern bei einem durchschnittlichen Steuersatz von 20 Prozent:**

**20,331 Mrd. CHF**

1) Gem. Angaben BFS Strukturerhebung (Privathaushalte der ständigen Wohnbevölkerung)

2) gem. Feld u. Frei, 2006, in Schattenwirtschaft und Steuermoral, Schneider, Torgler, Schaltegger, S. 26

### Fazit:

**20,3 Milliarden sind also die Einkommenssteuern, welche Bund, Kantone und Gemeinden pro Jahr verlieren aufgrund der geschätzten aktuellen Steuerhinterziehung.**

**Als Vergleich dazu: 2015 wurden beim Bund total 22,4 Mrd. Mehrwertsteuern (MWST) einbezahlt. Mit anderen Worten:**

**Wenn alle in der Schweiz Steuerpflichtigen ihre hinterzogenen Vermögen deklarieren würden, und darauf die Einkommenssteuern zahlen würden, könnte dank dieser Summe gerade die Mehrwertsteuer abgeschafft werden.  
Oder realistisch: die Steuern für die Mittelschicht könnten gesenkt werden!**

Kalkulation von NR Margret Kiener Nellen, Präsidentin Finanzkommission des Nationalrats, 11. Dezember 2016